


153. Wås braucht denn a Jager?

(Tiroler Jäger-Gstanzln)



1. Wås braucht denn a Ja - ger? A Ja - ger braucht nix åls a
braun - au - gats Dien - dl, an Hund und a Büchs.

2. Mei Büchserl is kloan, is weiß auslegt mit Boan,
åber schießn tuets guet, weil's koan Zåppler nit tuet.
3. Die Gamslan am Gwånd, de håbn Stapfl ausghaut,
muuß a frischer Bua sein, der då auffi z'steign traut.
4. Beim Diendl sein'r Kaser steht a Spruch ån der Tür:
Wånns koa Jager nit bist, nåcher gehst lieber für.
5. A Hirsch hát zwoa Gwichtl, a Jager zwoa Hund,
mei Schätz hát a Gsichtl wia a Kugerl so rund.
6. Mit oanaz wanzg Jåhrn geht des Gamsiagern ån,
weil an Ålter, a Grauer nimmer auffisteign kån.
7. A Büchserl am Ruckn, a Federl aufn Huet
und a Diendl im Herzn, dås måcht a frischs Bluet.
8. A Jager voll Schneid und Håns ist mei Nåm,
und kømmen drei Teufl, i schoiðet sie z'såmm.
9. An Schuß auf der Scheibn und's Gamsl auf der Wånd,
und beim Krueg und beim Diendl bin i a bei der Hånd.

Aus Tirol

Quelle: Ludwig von Hörmann, Schnaderhüpfeln aus den Alpen, Innsbruck 1881

Worterkklärungen: Stapfl = Stufen; Kaser = Almhütte der Sennerin; furgehn = vorbeigehn;
Gwichtl = Geweih; Scheibn = Schützenscheibe